

DIE NEUE SENDA ROMONTSCHA FLIMS IST ERÖFFNET



Am letzten Sonntag wurde die neue Senda romontscha in Flims feierlich eingeweiht.

Bild zVg

e. Am letzten Sonntag eröffnete die Cuminonza Romontscha Flem (CRF) mit rund 60 Personen den neuen romanischen Sprachlehrpfad Senda romontscha Foppa-Scheia. Kurz vor 14 Uhr ertönten am Start der Senda romontscha in Foppa festliche Klänge der Alhorngruppe Flims. Danach begrüßte der Präsident der CRF, Hanspeter Meiler, die Gäste aus Flims und Umgebung. Er orientierte über den neuen Sprachlehrpfad

und bedankte sich bei jenen Personen, welche die Neueröffnung des Pfades ermöglicht haben. Ein besonderer Dank ging an die Sponsoren des Pfades, namentlich an die politische Gemeinde, an die Bürgergemeinde und an das kantonale und eidgenössische Amt für Kultur.

Nach diesen Worten ergriff Renata Jäger, Vorstandsmitglied der CRF, das Wort. Sie bedankte sich beim Präsidenten der CRF,

Hanspeter Meiler, und beim Vorstandsmitglied der CRF, Giosch Gartmann, für ihren Einsatz zur Realisierung des Vorhabens. Einen speziellen Dank richtete sie an David Flepp, Mitarbeiter der Lia Rumantscha, welcher die Arbeitsgruppe in allen sprachlichen Belangen unterstützt hat.

Nach der Begrüssung nahmen die Anwesenden die 3,5 Kilometer lange Senda romontscha unter die Füsse und wanderten über Spalegna nach Scheia. Bei Tafel 15 hielten sie inne und sangen gemeinsam in heiterer Stimmung das darauf dargestellte Lied «Il bau» von Gian Fontana. In Scheia wurden die Gäste für ihre Teilnahme an der Eröffnung im ehemaligen Stall von Rico Beeli mit einem Apéro belohnt. Bei den Gesprächen zeigte sich, dass der neue Sprachlehrpfad bei den Anwesenden gut angekommen ist. Die Tafeln sehen von der Form und Grösse her ähnlich aus wie jene des Trutg dil Flem. Die Schrift ist grösser als bei der Senda linguistica aus dem Jahr 1996 und erleichtert das Lesen der Texte auf Distanz, was besonders für ältere Personen als deutlicher Vorteil wahrgenommen wird. Das Abhören von Wörtern, Liedern und Texten via Handy und QR-Codes bei verschiedenen Tafeln begeistert vor allem jüngere Generationen.

Der neue Sprachlehrpfad Senda romontscha umfasst 24 Tafeln. Die sprachlichen Inhalte wurden teilweise aus dem ehemaligen Lehrpfad übernommen. Dies gilt vor allem für die Tafeln mit Wörtern aus der Alltagssprache. Die Illustrationen dazu hingegen stammen von Lorena Paterlini aus Lenzerheide. Aus den ursprünglichen Tafeln übernommen wurden auch einzelne Informationen über die Entwicklung der romanischen Sprache sowie über den Dichter und Schriftsteller Gian Fontana. Neu hingegen sind die Hinweistafeln über verschiedene Attraktionen aus Flims und Umgebung wie beispielsweise die Tafeln zur Tektonikarena Sardona, zur Ruinaulta oder zum Cauma- und Crestasee.

FÜHRUNG IM BÜNDNER NATURMUSEUM

pm. «Gipfelstürmer und Schlafmützen» heisst es im Bündner Naturmuseum am Mittwoch, 26. Juni, um 18 Uhr, zum Thema Tiere und Pflanzen im Gebirge. Eine Abendführung durch die aktuelle Sonderausstellung.

Wer vom Tal in die Berge wandert, stellt markante Veränderungen fest: Bäume (und damit auch Schatten) verschwinden nach und nach, dafür nehmen Schneebedeckung, Sonneneinstrahlung und Wetter-



wechsel zu. Am Schatten ist es kühl, an der Sonne gleichzeitig heiss.

Ueli Rehsteiner, Museumsdirektor, stellt in der Sonderausstellung «Gipfelstürmer und Schlafmützen – Tiere und Pflanzen im Gebirge», einer Eigenproduktion des Bündner Naturmuseums, ausgewählte Bewohner der Bündner Bergwelt vor und erläutert Tricks und Kniffs, mit denen sie ihr Leben oberhalb der Waldgrenze meistern. Die Ausstellung zeigt die Wunder der Natur vor unserer Haustür und motiviert, diese auch draussen zu erleben.

Auch der Bartgeier wird am nächsten Mittwoch ein Thema sein. Pressebild